

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Turnvereins,



ein erfolgreiches und auch arbeitsreiches Jahr 2007 liegt hinter uns.

So konnten wir im Januar stolz auf die weibliche und männliche D-Jugend blicken. Diese zwei Mannschaften wurden für ihre errungenen Meisterschaften im voll besetzten Bürgerhaus von Bürgermeister Klaus Muttach im Rahmen des Neujahrsempfanges geehrt. Das war ein großer Moment für die Kinder, Eltern und Trainer der Mannschaften, auch die Vorstandsschaft hat sich über den Erfolg gefreut.

Ebenfalls im Januar erhielten wir den großen Stern des Sports in Bronze. Dieser Preis wurde von der Volksbank Lahr für herausragendes Engagement auf Vereinsebene vergeben. Über ein Preisgeld von EUR 1.000,00 durften wir uns freuen. Im April fand wieder das Handball-Schülerturnier statt. Der Reinerlös dieser Veranstaltung ging wie jedes Jahr an das Elternhaus krebskranker Kinder in Freiburg. Diesmal konnte das Team um Ralf Welle EUR 700,00 an den Förderverein übergeben.

Im Mai fand die Ausschüttung der PS-Reinertrag Spenden der Sparkasse Ortenau/Offenburg statt. Im Rahmen dieser Spendenaktion erhielten wir EUR 1500,00. Am 23.06.2007 veranstaltete der TV Seelbach den ersten Seelbacher Sonnwendlauf. Wir begaben uns mit der Organisation eines solchen Sportereignisses auf Neuland und ich kann nur sagen, die Premiere ist uns bis auf ein paar Kleinigkeiten geglückt. Neben den Startnummern sind uns im Verlauf des Abends noch die Bratwürste ausgegangen. Ansonsten übertraf dieser Lauf mit 530 Startern alle Erwartungen. Die Planungen für die Neuauflage laufen bereits auf Hochtouren.

Im Oktober 2007 erhielten wir vom Behindertensportverband ein Zertifikat für unsere Hüftgruppe. Somit ist diese Gruppe eine anerkannte und zertifizierte Rehasportgruppe.

Ende des Jahres erhielt Ralf Welle in der Kategorie Sport und Kultur eine Urkunde von der Landesregierung. Im Wettbewerb „Echt gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg 2007“ erhielt Ralf für sein Engagement im Rahmen des jährlichen Schüler-

turniers und den damit verbundenen Spenden an den Förderverein krebskranker Kinder in Freiburg diese Auszeichnung.

Am 09.01.2008 fand das Josef-Herrmann-Gedächtnisturnier statt. Auch dieses Jahr war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Der Zuspruch war dieses Jahr bereits so groß, dass einigen Mannschaften im Vorfeld abgesagt werden musste. Im Rahmen dieses Turniers fand auch eine Tombola statt, der Reinerlös ging an die Familie Schätzle in Reichenbach für die Unterstützung ihres verletzten Sohnes Markus.

Das war ein ereignisreiches Jahr, das gezeigt hat, was gemeinsam in und für unseren Verein möglich ist.

Besonders freue ich mich über das Engagement für Andere. Die Unterstützung des Fördervereins krebskranker Kinder in Freiburg wie auch der Familie Schätzle in Reichenbach zeigt, dass wir auch unsere Verantwortung als Verein in der Gesellschaft wahrnehmen.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Euer
Thomas May*

Generalversammlung am 11. April 2008

Vorstandsarbeit:

Seit der Generalversammlung am 20. April 2008 wurden 7 Vorstandssitzungen und eine Katharinenmarktsitzung abgehalten. Bezüglich des Sonnwendlaufs besteht seit Anfang 2007 ein Organisationsteam, welches seit dem letzten Lauf im Juni 2007 insgesamt 12 Sitzungen abgehalten hat.

Hüftgruppe

Für unsere Hüftgruppe erhielten wir ein Zertifikat mit folgendem Text: "Der Verein TV Seelbach hat gemäß den Rahmenvereinbarungen über den Rehabilitationssport in der Fassung vom 01.01.2007 auf der Grundlage des § 44 SGB IX Anerkennung als Leistungserbringer in folgenden Profilen: Sport mit Endoprothesen (Sport mit künstlichen Gelenken, hier: künstliche Hüftgelenke)."

Damit ist die Hüftgruppe als Rehasportgruppe anerkannt und zertifiziert. Wir können somit weiterhin mit den Krankenkassen abrechnen.

Wettbewerb Echt Gut BW

Auch in diesem Jahr hat der TV Seelbach am Wettbewerb Echt Gut BW teilgenommen. Das ist ein Wettbewerb der Landesregierung Baden-Württemberg, der EnBW, des Sparkassenverbandes, der Landesstiftung Baden-Württemberg und des Südwestfernsehens.

Dieses Jahr erhielt Ralf Welle die Auszeichnung der Landesregierung. Er erhielt diese Auszeichnung für sein Engagement um das Handball-Schülerturnier, dessen Erlös krebserkrankten Kindern zu Gute kommt. Das Turnier wurde zum fünften Male durchgeführt und wir konnten dieses Jahr 600,00 EUR an den Förderverein krebserkrankter Kinder in Freiburg übergeben.

Josef-Herrmann-Gedächtnisturnier

Anfang Januar 2008 fand zum vierten Male das Josef-Herrmann-Gedächtnisturnier statt. Auch dieses Jahr war das Turnier ein großer Erfolg. Der Zuspruch war so groß, dass einigen Mannschaften im Vorfeld abgesagt werden musste. Im Rahmen dieses Turniers fand eine Tombola statt. Der Reinerlös ging an die Familie

Schätzle aus Reichenbach, für die Unterstützung ihres, durch einen Unfall, verletzten Sohnes Markus.

Seelbacher Sonnwendlauf

Der 1. Seelbacher Sonnwendlauf im Juni 2007 war ein voller Erfolg. Mit 516 Läuferinnen und Läufer hat der Lauf alle Erwartungen übertroffen. Die Planungen für dieses Jahr laufen bereits auf Hochtouren. Der Lauf wurde beim DLV angemeldet und ist nun ein offiziell genehmigter Lauf. Als Schirmherr konnte der Minister für Kultus, Jugend und Sport, Herr Helmut Rau verpflichtet werden.

Grußworte

Bürgermeister Thomas Schäfer begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste des Turnvereins. Herr Schäfer bestätigte dem Gesamtverein eine tolle Vereins- und Jugendarbeit. Er freut sich mit der Startnummer eins am Sonnwendlauf teilnehmen zu dürfen.

Abschließend wünschte er dem Turnverein, im Namen der Gemeinde, alles Gute für die Zukunft.

Ehrungen

Vereinszugehörigkeit

25 Jahre

Ruth Dreyer
Amalie Fischer
Edeltraud Kauschke
Christopher Kern
Jochen Kern
Frank Krämer
Michael Opitz
Sascha Rieger
Karl Tränkle

REDAKTION

40 Jahre Carola Frey
Hermine Himmelsbach
Rita Himmelsbach
Marianne Huber
Richard Schmider
Rita Schrempp

50 Jahre Udo Fischer
Erika Schreiber

60 Jahre Walter Dilger
Heinz Faißt
Lisa Gür
Josef Prinzbach

70 Jahre Helmut Härig

Neuwahlen und Bestätigung der Wahl der Abteilungsleiter

1. Vorsitzender:	Thomas May
2. Vorsitzender:	Markus Baumann
Hauptkassierer:	Günter Mark
Schrifführerin:	Jessica Vetterer
Abt.-Leiter Handball:	Gunther Siegwart
Abt.-Leiter Volleyball:	Fiona Singler
Abt.-Leiter Turnen/Freizeit:	Annette Morstadt

April 2008

REDAKTION

TV-Vorstand Thomas May gratuliert Neu-Bürgermeister Schäfer

Da staunte Seelbachs neuer Bürgermeister Thomas Schäfer nicht schlecht, als ihm unser Vorstand Thomas May bei der Gratulationscour im Bürgerhaus die Startnummer 1 für den Sonnwendlauf 2008 überreichte.

Obwohl - insgeheim hatte der Schultes vielleicht schon damit gerechnet. „Schließlich ist es seit einem Jahr gute Tradition, dass das Ortsoberrhaupt mit der Nummer 1 ins Rennen geht,“ fügte May mit einem Schmunzeln an und erntete damit viele Lacher. Schäfer entgegnete: "Da muss ich wohl noch etwas trainieren. Aber bis zum Sommer bleibt ja noch einiges an Zeit."

Stellvertretend für die sporttreibenden Vereine in Seelbach überbrachte der TV-Vorsitzende die Glückwünsche und äußerte den Wunsch, dass der neue Bürgermeister ähnlich konstruktiv mit den Vereinen zusammenarbeiten möge wie dies sein Vorgänger Klaus Muttach getan hat.

"Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit" habe Schäfer in seinem Wahlkampf bewiesen. Diese Tugenden gelte es nun auch beim zweiten Seelbach-Schwarzwald-Sonnwendlauf am 27. Juni 2008 an den Tag zu legen. Zur Erinnerung: Klaus Muttach absolvierte die zehn Kilometer lange Strecke 2007 in einer Zeit von 52 Minuten und 23 Sekunden. Das bedeutete Rang 309 in der Männerkonkurrenz.

Der TV Seelbach wünscht Thomas Schäfer einen guten Start im neuen Amt und viel Durchhaltevermögen beim Sonnwendlauf!

Sebastian Gehring

April 2008

Alkohol hemmt die Verdauung

Nach einem „fettigen“ Essen macht sich ein unangenehmes Völlegefühl im Magen breit. Nun soll der eine oder andere Schnaps die Verdauung ankurbeln.

Alkohol hilft aber nicht, Fett zu verbrennen.

Der Geschmack des Schnapses sorgt lediglich für ein subjektives Gefühl der Erleichterung. Der Alkohol verlangsamt die Verdauung anstatt sie zu beschleunigen. Damit bleiben die schweren Speisen noch länger im Magen liegen.

Quelle: Berufsverband der niedergelassenen Gastroentologen

.....

Mit PECH gegen Schwellungen **Eine nützliche Eselsbrücke bei Verstauchungen**

Beim Sport oder zu Hause umgeknicke - Pech gehabt. Diese Buchstabenfolge PECH sollte man sich merken, meint die "Apothekenumschau". P steht für Pause, denn das Gelenk braucht erst einmal Ruhe. E wie Eis und C wie Compression bedeutet: eine kalte Kompresse mit gut dosiertem Druck anwickeln. Den Blutfluss darf man dabei natürlich nicht behindern, aber der Druck muss ausreichen, den Einstrom von Flüssigkeit ins Gewebe ("Ödem") zu drosseln. Und schließlich H wie Hochlegen. Dann ist der verstauchte Fuß fürs Erste gut behandelt, um die Schwellung möglichst gering zu halten.

Impressum

Herausgeber: TV Seelbach-Werbe-GdbR

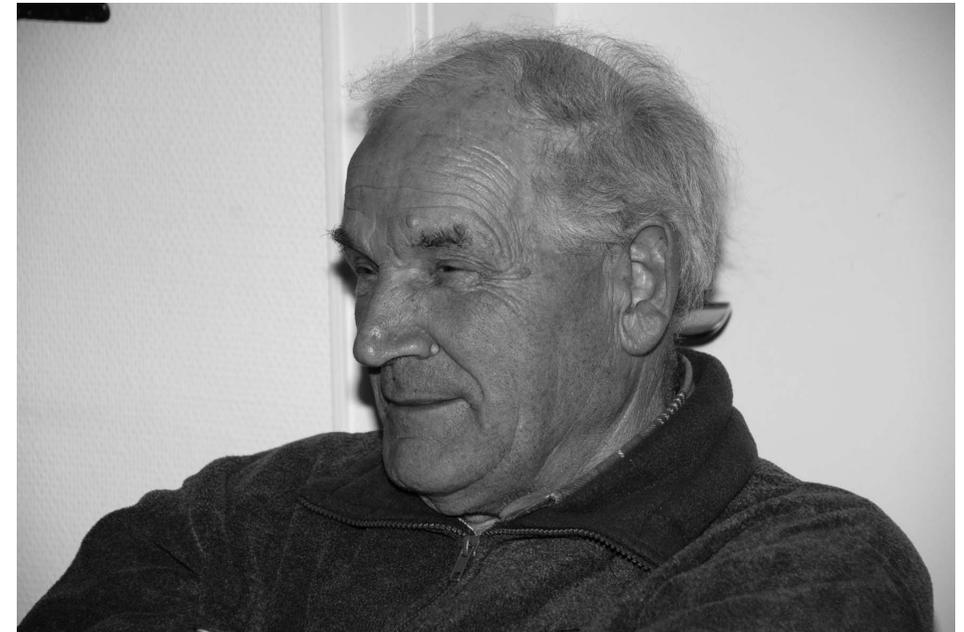
Gestaltung: Thomas Blase

Druck: Klemens ANDLAUER

DRUCK UND VERLAG

Rathausstraße 13 · 77966 Kappel-Grafenhausen

Josef Himmelsbach 80 Jahre



Dieser Mann soll 80 Jahre alt sein? Kaum zu glauben, aber dennoch wahr. Das Seelbacher Handball- und TV Urgestein Schakkobe-Sepp feierte am 15. Dezember 2007 seinen 80. Geburtstag. Als ehemaliger Aktiver auf dem Großfeld und Jugendtrainer im Hallenhandball, aber auch langjähriger Wanderwart des TV und Mitglied des Turnrates war er zu jeder Zeit im und für unseren Verein im Einsatz. Aber wer denkt, dass sich der Schakkobe Sepp (Josef Himmelsbach) TV-mäßig aufs Altenteil zurückgezogen hat, der irrt. Bei nahezu jedem Heimspiel der 1. Handballmannschaft kann man ihn als treuen, aber auch kritischen Fan auf seinem Stamplatz neben den Auswechsellbänken der Spieler antreffen.

Sepp mach weiter so! Wir wünschen dir auf jeden Fall alles Gute.

Bärbel Baumann

Treppensteigen für Herz und Kreislauf

Nach dem Slogan „Essen und Trimmen“ beides muss stimmen sollen wir alle daran erinnert werden, dass wir neben der gesunden, vernünftigen Ernährung auch die regelmäßige Bewegung brauchen.

Man weiß aus medizinischen Untersuchungen, dass ständiges Sitzen in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit der Gesundheit schaden kann, wenn nicht für die nötige Ausgleichsbewegung gesorgt wird.

Allerdings ist es auch falsch, die Leistung von Spitzensportlern nachzuahmen und bis zur Erschöpfung Freizeitsport zu betreiben, denn das bringt wiederum Stress und Belastung.

Geeignete Sportarten sind u.a. Radfahren, Wandern, Schwimmen, Gymnastik.

Der neueste Modesport in den USA: Treppensteigen.

Diese neue Freizeitsportart ist gesundheitsförderlich und es können alle - vollkommen kostenlos - mitmachen. Einfach auf Fahrstühle und Rolltreppen verzichten und soviel wie möglich Treppen hochsteigen. Sportmediziner bestätigen, dass dies ein ideales Training für Herz und Kreislauf darstellt.

Wie gesund die regelmäßige körperliche Bewegung sein kann, ist heute in Studien nachgewiesen:

- Man kann einem Herzinfarkt vorbeugen und das Risiko für Herzerkrankungen senken.
- Das „gute“ HDL-Cholesterin wird erhöht, das sogenannte „böse“ LDL-Cholesterin wird gesenkt.
- Stress wird abgebaut.
- Die Durchblutung wird verbessert.
- Die Sauerstoffzufuhr in die Zellen wird erhöht.
- Die körperliche und geistige Fitness werden gefördert.

Also: Auf zur nächsten Treppe

Gefunden in Gesundheitstipps-Prof. H. Bankhofer

Gerhard Hügler

Auszeichnung für Ralf Welle

Große Ehre für Ralf Welle: Aufgrund seiner herausragenden ehrenamtlichen Verdienste in der Handballabteilung des Turnvereins wurde der Seelbacher mit der Urkunde "Echt Gut!" ausgezeichnet.

Der 38-Jährige erhielt die von Ministerpräsident Günther Oettinger unterzeichnete Urkunde in der Kategorie „Sport und Kultur“. Mit dem Wettbewerb „Echt Gut! - Ehrenamt in Baden-Württemberg“ würdigt die Landesregierung alljährlich besondere ehrenamtliche Verdienste.

Ralf Welle gehört seit 20 Jahren dem Handball-Spielausschuss des TV Seelbach an und ist Initiator des Schulturniers zu Gunsten krebskranker Kinder.

„Ich war richtig baff, als die Urkunde im Briefkasten lag. Sie bekommt einen Ehrenplatz,“ zeigte sich Welle hochofreut über die Auszeichnung.

Wir gratulieren Ralf recht herzlich zu dieser Auszeichnung und hoffen, dass er dem TV noch lange erhalten bleibt.

Sebastian Gehring

REDAKTION

Sprechzeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Turnverein Seelbach ist in unserem Vereinsheim „Treff im Verein“ (an der Sporthalle) **montags zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr** besetzt.

Telefonisch bin ich während dieser Zeit unter der

Tel. - Nr. 07823/960 291 oder per Fax 960292

erreichbar.

Gerne können Sie mich auch außerhalb der Sprechzeit unter meiner **Tel./ Fax - Nr. 07823/5352** erreichen oder mir eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Eine Bitte an alle Mitglieder!

Damit beim Versenden unserer Vereinspost z. B. TV Aktuell oder beim Abbuchen der jährlichen Mitgliedsbeiträge dem Verein keine unnötigen Versandkosten, bzw. Bankgebühren entstehen, bitte ich bei **Namensänderung, Änderung der Adresse wegen Wohnungswechsel**, sowie bei einer **Änderung der Bankverbindung** um telefonische oder schriftliche Benachrichtigung.

Vielen Dank für euer Verständnis.

Die Postanschrift lautet:

Turnverein Seelbach
– Geschäftsstelle –
Postfach 1167 oder Bertoldstr. 6
77960 Seelbach

Iris Oelze
- Geschäftsstelle -

April 2008

REDAKTION

Wir gratulieren

An dieser Stelle gratulieren wir nachträglich allen Mitgliedern, die zwischen dem 10.06.2007 und dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 15.02.2008 einen außergewöhnlichen Geburtstag feiern konnten.

Zu einem „runden“ Geburtstag:

Patrick Fässler, Katja Ohnemus, Sandra Spitzer, Andreas Heuberger, Judith Kreuter, Andreas Fässler, Katrin Schwörer, Antje Falk, Angelika Schmieder, Angelika Spänle, Melanie Leptig, Volker Klatt, Silvia Rogowski, Ralf Fehrenbacher, Peter Wagner, Thekla Schilling, Edgar Herrmann, Michael Heid

Zum 60. Geburtstag:

Dagmar Heitzmann, Constanze Himmelsbach, Paula Schäfer, Traude Dambacher

Zum 65. Geburtstag:

Hans Wagner, Uta Klar, Waltraud Stern, Otto Oschwald,

Zum 70. Geburtstag:

Frauke Kossmehl, Josef Stölker, Christa Markowski, Maria Klatt

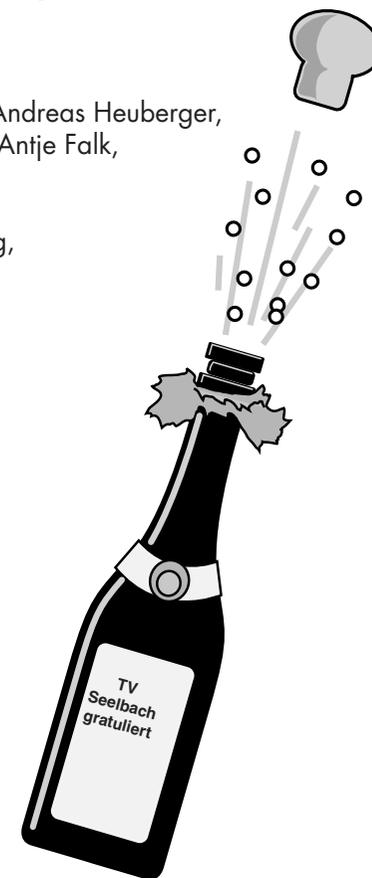
Zum 75. Geburtstag:

Martha Wettstein, Josef Prinzbach,

Zum 80. Geburtstag:

August Schwehr, Elisabeth Winter, Lisa Gür, Hildegard Willunat, Josef Himmelsbach

Wer nicht möchte, dass in dieser Form an seinen / ihren Geburtstag gedacht wird - ein kurzer Anruf, ein kleines Schreiben an unsere Geschäftsstelle Iris Oelze, montags zwischen 18.00 Uhr und 19.30 unter 07823 / 960 291 oder per Fax 960 292 und der Hinweis unterbleibt für immer.



April 2008

Rasant den Winter hindurch segeln



Klaus Faisst mit Freisegel beim Training auf der Georgian Bay

Die Vereinsleitung brauchte mir erst nicht groß „den Arm rum drillen“ um mich für diesen Artikel zu motivieren. Schliesslich handelt es sich hier um einen Sport, den ich schon seit der Auswanderung nach Kanada mit Leidenschaft betreibe: Eis- und Schneesegeln. Mit Turnen hat diese Sportart bestimmt nicht viel zu tun; d.h. vielleicht doch Körperertüchtigung und Bewegung an der frischen Luft waren doch schon zu Turnvater Jahn's Zeiten modern - ebenso wie heute.

Wenn in Ontario im Dezember die Seen zufrieren, dann bedeutet dies nicht unbedingt

das Ende einer weiteren Windsurf-Saison. Es ist ziemlich einfach auf Eis und Schnee den Winter hindurch zu segeln und sogar viel mehr Kilometer aufs „Logbuch“ zu bringen als den Rest des Jahres hindurch. Man stelle sich für einen Moment folgendes vor: Das Surfbrett verbringt den Winter unter der Holzhütte, jedoch die Besegelung bleibt intakt, damit diese in einen Schlitten eingeschnappt werden kann, um mit 80 Sachen rasant über zugefrorene Seen zu fegen.

Eis- und Schneesegeln ist nicht vergleichbar mit „Eisbootfahren“. Im Gegensatz zum Eisboot braucht man hier nicht unbedingt glattes Eis und der Pilot (Segler) sitzt auch nicht in einem Rumpf. Im Prinzip vergleicht sich der Sport vielmehr mit Windsurfen. Der Segler steht auf einem Schlitten oder auf Skiern, benutzt ein mit Hand gehaltenes Windsurf- oder Freisegel oder einen Drachen und wird dadurch vom Wind übers Eis oder Schneefelder getrieben. Der Reibungswiderstand auf

den Gleitflächen ist recht gering und deshalb ist es möglich ein Tempo zu erreichen, das dem Dreifachen der Windgeschwindigkeit entspricht. Vernünftigerweise trägt man da einen Sturzhelm sowie Knie- und Ellbogenpolsterung.



- Kursrennen - Weltmeisterschaft 2006 auf dem St. Lorenz Strom

Es gibt verschiedene Versionen des Eis- und Schneesegels. In Russland wird der Monoski als Gleitvorrichtung bevorzugt. In den Baltischen Ländern und in Skandinavien ist immer noch der Multiski-Schlitten, bestehend aus zwei oder drei Skiern populär. Die meisten Eis- und Schneesegler in Polen und Deutschland benutzen Schlitten mit drei Stahlkufen, einen vorn mit Lenkung und die anderen beiden als weit gespreiztes Paar hinten - ähnlich wie bei einem Eisboot. Hier in Kanada ist der „Snowfer“, ein surfbrettähnlicher Schlitten, sehr beliebt. Noch schneller läuft es mit einem Paar Skiern und dem Gebrauch eines Freisegels oder Drachens. Das Freisegel ist ein verkleinerter Hanggleiter, bestehend aus Leichtmetallramen und Segeltuch, mit einer Segelfläche bis zu 5,5 m² (made in Finland unter dem Namen „Skimbat“). Das Freisegel wird mit beiden Händen gesteuert, im Körper-Trapez balanciert und „fliegt“ im Armabstand in einer halbschrägen Position neben dem Skifahrer (siehe Bild). Das Freisegel ist sehr wendig und agil und eignet sich besonders für starken Wind.

REDAKTION

Ebenso interessant und noch flotter sind die Drachen. Hier wird der Skifahrer von einem Power Kite (Drachen), der in etwa 40m Höhe fliegt und dessen Schnüre am Trapez befestigt sind, getrieben. Geschwindigkeit und Fahrtrichtung werden mit beiden Händen über die Zugschnüre kontrolliert. Drachensegler können, ebenso wie die anderen Schnee- und Eissegelversionen, problemlos durch Kreuzen und Wenden auch dem Wind entgegen fahren.

Alljährlich treffen sich so zwischen 50 und 70 Wintersegler aus 10 bis 12 nördlichen Ländern zum Wettkampf in drei Rennkategorien: Kurssegeln, Geschwindigkeitsrennen (Speed Trials) und Langstreckenrennen. Im Kurssegeln wird ein Dreieckskurs umfahren, dessen Eckbojen ca. zwei Kilometer von einander entfernt im Eis verankert sind. Um als Weltmeisterschaft anerkannt zu werden, müssen Ergebnisse von mindestens fünf solcher Rennen vorliegen. Für die Speed Trials wird auf dem Eis eine Beschleunigungsbahn quer zur Windrichtung ausgesteckt. Aus Sicherheitsgründen bewegt sich hier immer nur ein Teilnehmer auf der Teststrecke. Top Speed wird mit einem Radargerät (und gewöhnlich von der lokalen Polizei) gemessen. Jeder Teilnehmer hat drei Versuche und der Beste wird gewertet. Beim Langstreckenrennen sind die Wettkampfteilnehmer aller Segelklassen gleichzeitig am Start. Die Rennstrecke kann bis zu 40 km lang sein. Diese Disziplin erfordert Ausdauer und Willenskraft.

Weltmeisterschaften werden alljährlich von der World Ice and Snow Sailing Association (WISSA) ausgetragen. Die letzte WM fand im Februar 2007 auf der Nordsee in Estland statt. Es war bereits meine siebzehnte Teilnahme und brachte mir einen Podiumsplatz (Dritter) bei der Siegerehrung. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für den nächsten Wettbewerb, der hier in Kanada (Quebec) vom 10-17 Februar stattfinden soll. Anwärter, wie ich, hoffen natürlich auf einen frühen Wintereinbruch und stabiles Eis, um so bald wie möglich mit dem Training beginnen zu können.

*Mit herzlichen Grüßen aus Toronto,
Klaus Faisst*

April 2008

TURNEN UND FREIZEIT

Ausflug der Damenriege 1



Zu unserem Ferienprogramm im Sommer 2007 gehörte wieder am letzten Donnerstag der gemeinsame Ausflug. Start war am Rathaus wie immer um 9:00 Uhr. Mit dem Bus ging es durch den Schwarzwald Richtung Autobahn mit erstem Zwischenstopp am Rastplatz Hegau Blick. Hier konnten wir bei gutem Wetter und herrlicher Rundschau unseren Frührschoppen genießen.

Beim Rheinfall Schaffhausen strahlte die Sonne, das Wasser glitzerte und bei einer lustigen Bootsfahrt bekamen wir auch ein paar Spritzer Rheinwasser ab. Weiter ging es Richtung Titisee zur Kaffeepause. Leider fing es unterwegs an zu regnen, was der tollen Stimmung keinen Abbruch tat.

Im Gasthaus Blume in Schnellingen waren wir zum Abendessen angemeldet. Danach ging es zurück nach Seelbach - der schöne Ausflug war zu Ende. Aber bereits festgelegt war der nächste Stammtisch mit Zwiebelkuchen und neuem Wein.

Außer unserer Turnstunde am Donnerstagabend gibt es jeden Monat am 1. Montag ein Wiedersehen beim Stammtisch.

*Damenriege 1
Marlis Kehrer*

April 2008

In der Reihe im Gespräch...



... möchten wir euch in dieser Ausgabe Reinhard Pelzer vorstellen. Nie gehört! Nie gesehen! Das kann gut sein. Diese Aussagen kann aber nur der machen, der an nicht einem der Kätherlismärkte-Tage wenigstens kurz mal im TiV vorbeigeschaut hat. Zugegeben, auch dann sieht man ihn nicht unbedingt - aber hören, das kann man ihn: „Dreimal eine ganze, zweimal eine halbe und einmal nur Spätzle mit Soße! - Auf, auf!“ Denn Lautstärke

sei eine seiner Schwächen, die aber wiederum sei normal an einem Arbeitsplatz wie dem seinen - so bemerkt er mit einem schelmischen Unterton in seiner Stimme. Richtig, er ist der Chef im Ring, d.h. genauer in der Küche des TiV während der Markttag. Ohne ihn käme unser kulinarisches Angebot nicht so gut an, dass wir sogar richtige Stammgäste auch unter den Händlern während der Markttag haben. „Grüß an die Küche, es hat gut geschmeckt!“ Solche Aussagen freuen ihn, lassen ihn seine gute Laune schnell wiederfinden, wenn er mal kurzfristig nicht so richtig mit seinem Amateurpersonal um ihn herum zufrieden ist oder wenn er sich mal wieder schnell ans Ohrläppchen greifen muss, weil er sich gerade einen Finger verbrannt hat.

Die Frage ist nur, wie kommt er zu diesem verantwortungsvollen Posten. Nun, auch hier stößt man wieder auf den unter Genießern im TV bekannten Namen unseres Ehrenvorsitzenden Peter Leufke, der ihn in seiner Amtszeit als Rektor der Reichenbacher Schule kennen gelernt hat und ihn für diese Aufgabe gewinnen konnte. Damals betreibt er gerade den „Kaiser“ in Reichenbach und dort wohnt er auch heute noch. Den TV kennt er aber schon, da seine Tochter in der Jugend Handball in Seelbach spielt und er nach Möglichkeit die Heimspiele seiner Tochter besucht. So ist er auch heute noch bei dem einen oder anderen Heimspieltag in Seelbach unter den Zuschauern zu finden. In seinem richtigen Leben aber ist er Küchenmeister der REHA Klinik in Broggingen und das ist gut so, denn nur durch diese große Unterstützung der Klinikleitung ist sein Einsatz während des Katharinenmarkts möglich. Das "Geschnetzelte" samt den Spätzle wird in Broggingen komplett von ihm vorbereitet, dann im Vereinsbus nach Seelbach transportiert und dort von ihm endzubereitet und nochmals abgeschmeckt. Warum es so gut ist? Ganz einfach,

die Grundprodukte müssen stimmen und dann mit viel Liebe zubereiten. Ja, wenn das sooo einfach ist ...

Der Katharinenmarkt bedeute viel Arbeit für ihn, er sei ein richtiger Alptraum. Aber man habe sich in den einzelnen Schichten an ihn und seine Macken gewöhnt und deswegen laufe alles auch sehr gut ab. Und im Übrigen halte er sich das ganze Jahr über für diese beiden Tage in Seelbach fit. Neunmal in Roth bei Nürnberg, einmal in Zürich - erst nach diesen zehn Iron-Man-Wettbewerben habe er diese Aufgabe übernehmen können. 12 Stunden und 7 Minuten, das ist seine Bestzeit, aufgestellt in Zürich, so lange gehe schließlich keine der Schichten während der Markttag. Am 15. Dezember laufe er dann aus - beim Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden, immerhin 65 Kilometer, das brauche er einfach - und wieder ist dieser schelmische Unterton in seiner Stimme, gepaart mit einem Augenzwinkern.

Dem Schreiber dieser Zeilen geht bei solchen Sätzen durch den Kopf, was er in dieser vorweihnachtlichen Zeit so alles braucht. Ein 65-Kilometer-Lauf ist dabei aber nicht dabei.

Besondere Wünsche hat er keine, also Gesundheit für dich und eine weitere gute Zusammenarbeit - bis zum nächsten Kätherlismärkte, Reinhard.

Adalbert Kern, Gerhard Hugle

VOLLEYBALL

TV Seelbach Volleyball

In der Volleyball-Abteilung wächst eine neue Damenmannschaft heran, in der viele junge Spielerinnen erste Erfahrungen auf der Seniorinnenebene machen. Freud und Leid liegen dabei oft sehr nahe beieinander, manchmal eben himmelhoch jauchzend und dann wieder zu Tode betrübt. Einen kleinen Einblick in die Stimmungslagen dieser Mannschaft bietet der nachfolgende Bericht:

Verstärkt durch die zwei neuen Mitspielerinnen Caroline Himmelsbach und Pamela Suarez

spielen wir in dieser Saison in der Kreisliga Nord Damen. Von Spieltag zu Spieltag merken wir, dass sich unsere Leistungen verbessern, auch wenn es immer wieder starke „Unklarheiten“ gibt, die den Spielverlauf hemmen. So sind wir uns manchmal nicht immer einig, wer an den Ball zu gehen hat, was sich besonders gegen „stärkere“ Mannschaften bemerkbar, da wir dann sehr schnell unnötige Punkte abgeben. Dann versuchen wir, durch kräftiges gegenseitiges Anfeuern den Rückstand wieder aufzuholen.

Wenn dann auch noch das Pech hinzukommt, dass ein Schiedsrichter pfeift, der vorher noch nie ein Spiel gepfiffen hat, ist auch das leider vergebens. Wenn sich dieser Schiedsrichter dann auch noch von der gegnerischen Mannschaft beeinflussen lässt, können auch wir mal zu richtigen Zicken werden. Ärgerlich ist, dass wir wissen, wir könnten solch ein Spiel gewinnen, aber wir spielen nicht unser eigenes Spiel sondern das der Gegner und verlieren deshalb.

Oft ist es auch so, dass gegnerische Mannschaften und ihre Betreuer und Zuschauer nur siegen wollen - und das mit allen Mitteln. Gelingt es ihnen nicht, können die manchmal richtig aggressiv werden. Einmal bekamen wir das sogar an einem Heimspieltag zu spüren. Glücklicherweise gibt es besonders an unseren Heimspieltagen immer viele Helfer und viele Eltern/Freunde, die zuschauen und uns so moralisch unterstützen. Sehr wichtig ist für uns, dass auch bei Auswärts-spielen viele Eltern und Fans zum Anfeuern mitfahren.

Anfangs beschloss die ganze Mannschaft, dass wir, wenn wir einen Satz gegen eine schwächere Mannschaft abgeben sollten, wir dann im nächsten Training gleichsam als Strafe Zirkeltraining machen müssen. Mittlerweile besteht nur noch eine Spielerin darauf.

Trotzdem verstehen wir uns innerhalb der Mannschaft sehr gut, unternehmen auch mal was gemeinsam in der Freizeit, sodass wir immer mehr zu einem richtigen Team zusammenwachsen.

April 2008

VOLLEYBALL

Solch ein Spieltag verlangt von uns allen auch Funktionärsarbeit, daher bildeten wir richtige Spezialistenteams.

Unser Schiedsrichter Team:

1. Schiri: Fiona Singler
2. Schiri: Jule Schneider, Katharina Foßler, Melissa Oelze

Unser Schreibteam: Helene Himmelbach, Katharina Foßler (Spielberichtsbogen), Janine Mellert (Punkte)

Trainiert wird zweimal pro Woche: montags von 18.45 Uhr bis 20.15 Uhr und freitags von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr. Freitags kann jeder kommen. Kinder unter 12 Jahren können mittwochs in der Schulturnhalle trainieren.

Über Neuzugänge freuen wir uns immer.

Jule Schneider und Melissa Oelze



Liebe Turnvereinsmitglieder, liebe TV – Aktuell – Leser,

ein Wort des Dankes gilt allen unseren Inserenten, die es uns ermöglichen, unsere Vereinszeitschrift in diesem Umfang herauszugeben.

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen diese inserierenden Firmen.

Ein besonderer Dank geht auch an Thomas Blase der das TV – Aktuell fachmännisch gestaltet und an die Verteiler, die das Heft innerhalb von Seelbach und Wittelbach verteilen.

Vielen Dank!

April 2008

HANDBALL

5. Handball-Schulturnier in Seelbach ein voller Erfolg



Auch das 5. Handball-Schulturnier des TV Seelbach und den Grundschulen im Schuttertal war ein voller Erfolg. Gespielt wurde erneut für einen guten Zweck. So konnten die Initiatoren Alexander Götz und Ralf Welle dem Förderverein krebskranker Kinder e.V. in Freiburg einen Scheck in Höhe von 600 Euro zukommen lassen. Martin Gstädtner bedankte sich bei allen Beteiligten für diese tolle



Aktion: „Ich hoffe, diese Veranstaltung wird künftig fortgesetzt, damit möglichst vielen kranken Kindern geholfen werden kann.“

Das Turnier wurde von der Handballabteilung des TV Seelbach in Kooperation mit den Schulen organisiert und durchgeführt. Mit viel Freude gingen die Dritt- und Viertklässler (insgesamt 9 Klassen) von Schweighausen bis Reichenbach zur Sache. Nach der Vorrunde qualifizierte sich die beste Schulklasse jeder Gruppe

sowie die beste zweitplatzierte Klasse für das Halbfinale.

Im ersten Halbfinale musste sich die 4b aus Seelbach den Kollegen der 4a mit 0:8 geschlagen geben. Das Team aus Reichenbach unterlag im zweiten Halbfinale gegen die 4c der Grundschule Seelbach mit 0:3.

April 2008

HANDBALL

Somit kam es zu einem reinen Seelbacher Finale, in dem die Klasse 4a letztlich die Oberhand behielt.



Ausgezeichnet wurden:

Bester aktiver Handballer:
Brian Ruf
Beste aktive Handballerin:
Theresa Russo
Bester nichtaktiver Handballer:
Lukas Obert
Beste nichtaktive Handballerin:
Layla Dibrani

Parallel zum Schulturnier fand eine Spendenaktion für die leukämiekranke Melanie Schaub aus Seelbach statt. Dabei kamen 400 Euro zusammen. Herzlichen Dank an alle Spender!



April 2008

HANDBALL

TV Seelbach bei der Handball/Europameisterschaft in Norwegen



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. So zumindest heißt es in einem bekannten Sprichwort. Die Handballfans des TV Seelbach haben eine Menge erlebt auf ihrer EM-Reise nach Lillehammer. Zugegeben: Sicher nicht die besten Spiele der deutschen Mannschaft, dafür aber tolle Momente, beispielsweise die Party nach dem Finalsieg der Dänen.

Zehn Handballverrückte haben sich vergangenen Freitag auf die lange Reise ins tief verschneite Norwegen begeben. Doch bevor sich Ralf Welle, Anke Lehmann, Jochen Kern, Alexander Götz, Harald Jägle, Bianca Fehrenbacher, Michael Ringwald sowie Bruno, Edith und Sebastian Gehring auf den 14 Stunden langen Trip machen, ist kräftig Zittern angesagt. Sehen wir die deutsche Mannschaft überhaupt im Halbfinale? Nach dem Zittersieg gegen Schweden ist klar: Ja! Und so erfährt die ohnehin gute Stimmung noch mal einen weiteren Schub.

Bepackt mit Kleidung, Fanartikeln und vor allem Nahrungsmitteln machen wir uns auf den Weg in Richtung Frankfurt/Hahn. Am Flughafen dann die erste böse



April 2008

HANDBALL

Überraschung. „Fantröten dürfen leider nicht im Handgepäck mitgeführt werden,“ raunzt uns der Sicherheitschef entgegen. Fluggäste könnten sich dadurch ja gestört fühlen. Es bleibt glücklicherweise die einzige Enttäuschung auf der Hinreise.

Das Zugabteil auf der vierstündigen Fahrt wird schnell zum schwarz-rot-goldenen Partyabteil verwandelt. Cheforganisator Michael Ringwald hat eigens zwei Fahnen mit TV Seelbach-Aufdruck anfertigen lassen. Von der EM-Stimmung im Lager der Schuttertälener scheinen sich die vier Kaninchen in einer Holzkiste und ihr Frauchen aber nicht anstecken zu lassen. Kühl dann auch die Atmosphäre bei unserer Ankunft in Lillehammer: Das beschauliche Städtchen liegt unter einer dicken Schneeschicht, von Handballeuphorie weit und breit keine Spur.

Nach der ersten Nacht in zwei Fünfer-Blockhütten auf dem Campingplatz wird es dann ernst: Halbfinale gegen Dänemark. In der Hakons Hall, wo 1994 noch 10.000 Fans die olympischen Eishockeywettbewerbe verfolgt haben, bleiben zu unserer Verwunderung aber viele Plätze leer.

Die mitgereisten Fans aus Deutschland sorgen trotzdem für Stimmung. In unserem Block treffen wir Fans aus Steinbach und St. Georgen – so klein ist die Handballwelt. Groß hingegen die Enttäuschung nach der Niederlage gegen Dänemark, die wir bei einem abendlichen Ausflug in die Stadt vergessen machen wollen. Im Restaurant angekommen, gibt's gleich den nächsten Dämpfer. Bei Preisen von acht Euro für ein Glas Bier oder 20 Euro für eine normale Pizza kann einem der Appetit schon mal schnell vergehen. Nicht nur die deutsche Nationalmannschaft hatte bei der WM im vergangenen Jahr ihren „Pizzaskandal.“ Mit Lachern überhäuft wird der Schreiber dieses Artikels, als er am Abschlussabend für 25 Euro eine, sagen wir mal, sehr krosse Pizza serviert bekommt. Wer zuletzt lacht, lacht bekanntlich aber immer noch am besten. Wenige Sekunde später bekommt Michael



April 2008

HANDBALL



„Hexer“ Ringwald sein Exemplar aufgetischt - mit pechschwarzem Knusperrand. Na dann, guten Appetit!

Auch in norwegischen Supermärkten ist man vor horrenden Beträgen nicht sicher. „40 Euro für zwei Sixpack Bier - da muss sich die Kassiererin doch verrechnet haben, oder?“ Hat sie nicht, denn Dosenbier ist in Norwegen um einiges teurer. „Lass dir doch die Dosen vergolden,“ wirft Ralf Welle dem verdutzten Alexander Götz einen hämischen Blick zu und kann sich ein Lachen nicht verkneifen.

Zum Schmunzeln ist auch die Organisation in der Halle. Die Platzeinweiser sind leicht überfordert. „Ihre Plätze sind hinter dem Tor links,“ weist uns die freundliche Dame ans andere Ende der Halle. Dort angekommen, verrät uns ein Herr vom Veranstalter: „Nein, nein! Da müssen sie einmal außen rum und nach unten.“ Nach gut einem Kilometer Fußmarsch durch die Halle haben wir unsere Plätze dann erreicht. Reihe eins und zwei auf Höhe der Torauslinie - dafür läuft man doch gerne mal etwas länger! Das Spiel der deutschen Mannschaft gegen Dänemark wird dann zur Achterbahnfahrt der Gefühle – mit einem bitteren Ende für unsere Jungs. „Heiner ist heiß auf Bronze,“ versucht DHB-Vizepräsident „Hotti“ Bredemeier die Stimmung im Seelbacher Lager zu heben.



Der Bundestrainer war sicher heiß auf eine Medaille, aber war es auch die Mannschaft? Gegen Frankreich wird der Weltmeister nach allen Regeln der Handball-Kunst auseinander gepflückt und

April 2008

HANDBALL



kommt mit 26:36 unter die Räder. Nur gut, dass ein Teil unserer Gruppe bei dieser Partie nur im Oberrang sitzt und die Schmach nicht direkt am Spielfeldrand miterleben muss.

Wenn es für uns schon nix zu lachen gibt, feiern wir eben mit den Dänen. Und die machen in den Kneipen der Innenstadt eine große Party. Als sich plötzlich die Türen öffnen und die dänische Mannschaft in das Lokal einmarschiert, gibt es kein Halten mehr. Auch französische und deutsche Spieler mischen sich unter die Gäste – ein würdiger Abschluss der Reise. Denn wie hat man uns in der E-Jugend schon immer eingepflegt: „Erlebnis geht über Ergebnis.“ Der Titel für unsere Videodokumentation ist übrigens auch schnell gefunden: „Projekt Blech“.

Nach zwei Großereignissen in Folge ist für uns nächstes Jahr erstmal Pause angesagt. Aber bei der EM 2010 in Österreich wollen wir wieder dabei sein.

Ha det bra Lillehammer, welcome Vienna!

Sebastian Gehring



April 2008

HANDBALL

Vierte Auflage des Josef-Herrmann-Gedächtnisturniers

Jugendhandball satt erlebten am Samstag den 19.4.08 die Zuschauer in der Seelbacher Sporthalle: Nicht weniger als 21 Teams kämpften um den Sieg beim vierten Josef-Herrmann-Gedächtnisturnier.

Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte – alle wollten sie dabei sein und zuschauen, wie sich der Nachwuchs im stark besetzten Teilnehmerfeld aus der Affäre zieht. Dementsprechend groß war der Besucherzuspruch.

In der weiblichen Konkurrenz war die SG Hugsweier/Lahr/Sulz das Maß aller Dinge. Sowohl in der E- als auch in der D-Jugend sicherte sich die Spielgemeinschaft den Titel und verwies sogar die Auswahl Bezirksauswahl Offenburg auf den zweiten Platz.

Eine Überraschung gab es im Wettbewerb der männlichen D-Jugend. Dort setzte sich nicht etwa der ungeschlagene Schwarzwald-Tabellenführer TV St.Georgen durch, sondern Gastgeber JSG Seelbach. Das Team von Trainer Thomas Köbele bezwang im Finale den SV Kappelwindeck mit 11:8.

Bei der E-Jugend bewies die SG Ottenheim/Altenheim ihre Ausnahmestellung in dieser Saison und ließ dem TV St. Georgen beim 13:5-Erfolg nicht den Hauch einer Chance.

In einem Einlagespiel durften auch die Kleinsten ihr Können zeigen. Bei den Minis unterlag der TV Seelbach dem GSV Mietersheim knapp mit 3:5.

„Es war wie schon in den Vorjahren ein tolles Turnier mit starken Leistungen. Wir freuen uns schon jetzt auf die fünfte Auflage,“ zog Alexander Götz vom Handball-Spielausschuss des TV Seelbach ein äußerst positives Fazit.



April 2008

HANDBALL

Teilnehmer E-Jugend weiblich:

JSG Seelbach/F./M.

SG Hugsweier/Lahr/Sulz

SG Schenkenzell / Schiltach

Teilnehmer D-Jugend weiblich:

Bezirk Offenburg Jahrgang 96'

JSG Seelbach/F./M.

SR Yburg Steinbach

SG Hugsweier/Lahr/Sulz

E-Jugend JSG Seelbach/F./M. – SG Hugs./Lahr/Sulz 5:6

D-Jugend Bezirk Offenburg – JSG Seelbach/F./M. 6:3

D-Jugend SR Yburg Steinbach – SG Hugsweier/Lahr/Sulz 6:7

E-Jugend SG Schenkenzell/Sch. – SG Hugs./Lahr/Sulz 4:5

D-Jugend SG Hugs./Lahr/Sulz – Bezirk Offenburg 5:5

D-Jugend JSG Seelbach/F./M. – SR Yburg Steinbach 2:8

E-Jugend JSG Seelbach/F./M. – SG Schenkenzell/Sch. 6:10

D-Jugend SR Yburg Steinbach – Bezirk Offenburg 6:10

D-Jugend SG Hugsweier/L/Sulz – JSG Seelbach/F./M. 11:4

E-Jugend Mädchen

1. SG Hugsweier/Lahr/Sulz

2. SG Schenkenzell/Schilt

3. JSG Seelbach/Fries./Miet.



April 2008

HANDBALL

D-Jugend Mädchen

1. SG Hugsweier/Lahr/Sulz
2. Bezirk Offenburg
3. SR Yburg Steinbach
4. JSG Seelbach/Fries./Miet

Geehrt wurden:

Beste Spielerin E-Jugend: Laura Karl – JSG Seelbach/Friesenheim/Mietersheim
Beste Torhüterin E-Jugend: Katharina Müller - SG Hugsweier/Lahr/Sulz
Beste Spielerin D-Jugend: Jana Häß – Bezirk Offenburg
Beste Torhüterin D-Jugend: Nadine Gabelmann - JSG Seelbach/Friesenheim/Mietersheim

Minis:

TV Seelbach - GSV Mietersheim 3:5

Teilnehmer E-Jugend Gruppe I:

TUS Gutach
SG Waldkirch/Denzlingen
JSG Seelbach
JSG Mietersheim

Teilnehmer E-Jugend Gruppe II:

JSG Friesenheim
TV St. Georgen
SG Ottenheim/Altenheim
TV Auenheim



April 2008

HANDBALL

Teilnehmer D-Jugend Gruppe I:

TuS Gutach
TuS Großweier
JSG Seelbach

Teilnehmer D-Jugend Gruppe II:

SG Waldkirch/Denzlingen
JSG Friesenheim
SV Kappelwindeck

E-Jugend TuS Gutach – SG Wald./Denz. 10:0
E-Jugend JSG Seelbach – JSG Mietersheim 5:5
E-Jugend JSG Friesenheim – TV St. Georgen 4:6
E-Jugend SG Otten./Alten. – TV Auenheim 12:2
D-Jugend TuS Gutach – TuS Großweier 7:6
D-Jugend SG Wald./Denz. – JSG Friesenheim 6:10
E-Jugend TuS Gutach – JSG Seelbach 7:6
E-Jugend SG Wald./Denz. – JSG Mietersheim 2:11
E-Jugend JSG Friesenheim – SG Ottenh./Alten. 2:8
E-Jugend TV St. Georgen – TV Auenheim 7:2
D-Jugend JSG Seelbach – TuS Gutach 12:7
D-Jugend SG Wald./Denz. – SV Kappelwindeck 3:7
E-Jugend TuS Gutach – JSG Mietersheim 5:8
E-Jugend SG Wald./Denz. – JSG Seelbach 2:13
E-Jugend JSG Friesenheim – TV Auenheim 9:0
E-Jugend TV St. Georgen – SG Otten./Alten. 5:12
D-Jugend TuS Großweier – JSG Seelbach 7:11
D-Jugend JSG Friesenheim – SV Kappelwindeck 5:9



April 2008

HANDBALL

Halbfinalespiele

Halbfinale I (E-Jugend):

JSG Mietersheim - TV St. Georgen 5:10

Halbfinale II (E-Jugend):

TuS Gutach - SG Otten./Altenh. 7:11

Halbfinale I (D-Jugend):

JSG Seelbach - JSG Friesenheim 11:7

Halbfinale II (D-Jugend):

TuS Gutach - SV Kappelwindeck 8:11

Plazierungsspiele

Spiel um Platz 7 (E-Jugend)

SG Waldkirch/Denz. - TV Auenheim 1:7

Spiel um Platz 5 (D-Jugend)

TuS Großweier - SG Waldkirch/D. 12:11

Spiel um Platz 5 (E-Jugend)

JSG Seelbach - JSG Friesenheim 7:9

Spiel um Platz 3 (D-Jugend)

JSG Friesenheim - TuS Gutach 6:9

Spiel um Platz 3 (E-Jugend)

JSG Mietersheim - TuS Gutach 7:5

Finale (D-Jugend)

JSG Seelbach - SV Kappelwindeck 11:8

Finale (E-Jugend)

TV St. Georgen - SG Otten./Alt. 5:13

Geehrt wurden:

Bester Spieler E-Jugend: Marvin Schilling, SG Ottenheim/Altenheim

Bester Torhüter E-Jugend: Yannik Schultis, JSG Mietersheim

Bester Spieler D-Jugend: Luis Pfliehinger, SV Kappelwindeck

Bester Torhüter D-Jugend: Christof Busch - JSG Seelbach

April 2008

HANDBALL

Vorankündigung „2. Seelbach-Schwarzwald Sonnwendlaufs“

Kultusminister Rau Schirmherr des 2. Seelbach-Schwarzwald Sonnwendlaufes / Online-Anmeldung ab sofort möglich

Noch sind es zwar rund zwei Monate bis zum Startschuss, hinter den Kulissen wird aber bereits fieberhaft an der Organisation des 2. Seelbach-Schwarzwald-Sonnwendlaufes am 27. Juni um 20 Uhr gearbeitet.

„Das Lauffieber greift schon jetzt um sich,“ schmunzelt Organisationsleiter Thomas May. Der Vorstand des veranstaltenden TV Seelbach gab nun einen kleinen Einblick in die Neuerungen. So freut sich das Organisationsteam ganz besonders, dass Kultusminister Helmut Rau die Schirmherrschaft für den Volkslauf übernommen hat. Nur ein Jahr nach der Premiere taucht die Veranstaltung im Laufkalender des Deutschen Leichtathletikverbandes auf. May: „Wir sind stolz, den Teilnehmern einen offiziellen Lauf präsentieren zu können.“

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, übernimmt die Firma Datasport aus der Schweiz die Zeitmessung. Jeder Läufer wird mit einem Chip ausgestattet und bei der Zielankunft automatisch vom Computer erfasst. „Das hat auch den Vorteil, dass wir zügig mit der Siegerehrung beginnen können,“ freut sich Thomas May über den neuen Service. Vor und nach dem Lauf findet rund um die Sporthalle ein großer Hock mit Sonnwendfeuer statt,

Das Organisationsteam weist darauf hin, dass auf der Internetseite www.sonnwendlauf-seelbach.de ab sofort Online-Anmeldungen entgegen genommen werden.

Dort finden Interessierte auch Infos zur Strecke und Impressionen aus dem Vorjahr.

Sebastian Gehring

April 2008